

20.09.2016

August-Bebel-Straße 62
33602 Bielefeld
Deutschland
Telefon 0521-60550
Telefax 0521-63789
presse@bukopharma.de
www.bukopharma.de

Pharma-Monopole knacken - Antibiotika-Forschung ankurbeln

Kampagne fordert von Bundesregierung Engagement für globalen
Forschungsfonds

In den letzten 30 Jahren sind kaum neue antibiotische Wirkstoffe entwickelt worden. Die Pharmaindustrie findet die Erforschung dieser wichtigen Medikamente wenig lukrativ. Das ist ein Problem, denn immer mehr Krankheitserreger werden resistent gegen Antibiotika. Ehemals gut behandelbare Krankheiten werden wieder zur Todesfalle. Die BUKO Pharma-Kampagne wirbt deshalb für einen globalen Forschungsfonds, der die Antibiotika-Forschung entscheidend ankurbeln kann.

Um die Bildung von Resistenzen möglichst lange zu vermeiden, müssen neue antibiotische Wirkstoffe so wenig wie möglich eingesetzt werden. Das macht die Antibiotika-Forschung für Pharmahersteller wenig interessant. Pharma-Monopole, die der Patentschutz bietet, haben als Forschungsanreiz versagt. Die Verlängerung von Patentlaufzeiten für Antibiotika, wie sie der „Pharmadialog“ der Bundesregierung mit der Pharmaindustrie vorschlägt, ist daher wenig zielführend. Im Gegenteil: Patente führen zu hohen Preisen und schließen daher viele Menschen von der lebensrettenden Therapie aus.

Für die BUKO Pharma-Kampagne steht fest: „Für die Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika benötigen wir neue Forschungskonzepte.“ Eine solche Alternative ist ein globaler Forschungsfonds. Unter internationaler Koordinierung durch die Weltgesundheitsorganisation werden dann erfolgversprechende Forschungsprojekte gezielt unterstützt. Der Fonds garantiert zudem, dass neue Antibiotika ohne Patente und damit ohne exklusive Nutzungsrechte preiswert hergestellt werden können.

Die Bundeskoordination Internationalismus (BUKO) ist ein Dachverband, dem über 120 developmentpolitische Gruppen und Organisationen angehören. 1981 begann die BUKO eine Kampagne gegen ungesunde Geschäftspraktiken internationaler Pharmakonzerne. Die Pharma-Kampagne setzt sich für den rationalen Gebrauch von Arzneimitteln und einen gerechten Arzneimittelzugang ein. Sie arbeitet mit Fachleuten, StudentInnen und Verbrauchergruppen zusammen. Durch die Mitarbeit bei Health Action International (HAI), dem People's Health Movement und der International Society of Drug Bulletins (ISDB) ist die Pharma-Kampagne weltweit vernetzt.

Und: Nur wenn viele Länder in den Fonds einzahlen, steht ausreichend Geld zur Verfügung, um neue Wirkstoffe zu entwickeln. „Wir fordern daher von der Bundesregierung, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich politisch und finanziell für einen globalen Forschungsfonds stark zu machen. Damit dringend benötigte Arzneimittel jetzt erforscht werden,“ so Hedwig Diekwisch von der BUKO Pharma-Kampagne.

Die Petition kann online bei WeAct unterzeichnet werden.

<https://weact.campact.de/petitions/antibiotika-forschung-ankurbeln>

Infos zur Kampagne unter:

<https://www.antibiotika-kampagne.de/>

Ein Videoclip erklärt die Problematik kurz und knapp:

https://www.youtube.com/watch?v=0aYfOY8bvJQ&feature=em-upload_owner

Das Straßentheater Schluck & weg der BUKO Pharma-Kampagne bringt das Thema bundesweit auf die Straße. Aktuelle Auftrittsorte und –zeiten unter:

https://www.youtube.com/watch?v=WJTp9HWox_4

Kontakt:

Hedwig Diekwisch, BUKO Pharma-Kampagne, hd@bukopharma.de - Mobil: 01520-5632115

Christian Wagner-Ahlfs, BUKO Pharma-Kampagne, cw@bukopharma.de - Mobil: 0171-4282544

Diese Pressemitteilung zum Ausdrucken:

www.bukopharma.de/uploads/file/Presse/pm_20160920_AB-Forschung-ankurbeln_tel.pdf